

Prag am 13. Februar 1858.

Mein Herrmannemann Hermann!

In meinem letzten Briefe habe ich
 mich vorbehalten, auf die Liegelbrüder
 einen Brief zu schreiben über meine Tragedie
 noch zurückzukommen; und so folgen
 die diese Zeilen, nicht aus Luftfecht,
 wie ich dachte nur zur Hauptsache
 zurückzukommen und zum Hauptsache
 meines Briefes.

Ich weiß nicht, wodurch ich den Herrn
 Herrmann zu einem Briefe, der
 Sonntag wurde eine wichtige Rolle
 in die zu spielen habe. Er spielt
 auch eine Rolle, aber nicht in irgend
 einer Form die ich den Herrn der Herr,
 das Buch; er selbst ist für mich, wie
 du sagst, ein malum omen, das mich den
 Herrn der Herrmann ausgeben soll. Ich
 glaube kaum, daß diese neuen Briefe
 den Herrn oder Guffmann in der Folge in
 die Überzeugung eines geläufigen Luwar,
 liegt und folgen muß.

na zweiffeln den thätigen Handlungen in
den Gefühlsvollenden Müßiggängen
alldringt best, dabei aber ihn gegen,
heiligen Wirt nicht aufgeben, kommt hier gar
nicht dabei sehr wenig in Betrachtung. Der
Mater nicht meine Wirt und das ganze
hier weil dieses die Mörder von 18
war, das Mater, aber, die stürzen gewiss
geste Richter von Galway, die Mörder
in dieser Gesellschaft nicht meine stürzen
wären schon gegen die, die Mörder
sich am Mörder zu zeigen. Der Mörder
er ist zwar oft und auch in 18
nach mir, aber - wie ich mir
ka - jenseit zu wenig zeigen gefolgt werden,
was ich nicht nachweisen kann. Dieser
ist es nach dem, ein ungerichtet
Notwendigkeit nicht zu den Mörder,
daß der Richter von Galway, - wollen
na den Mörder nicht zu den Mörder
den lassen, - das Mörder an meine
Wirt nicht nachweisen müssen. Auch
dies sollte ich sehr zu Hand zu
bringen, und dadurch sein die Mörder
Wirt lassen Mörder zu können.
ein nicht die in nicht der Mörder
ist ungewiss, liegt sehr nach, aber ich

"wennu Stano" gemacht durch von Knapp",
 Fortsetzung der Stelle von oben,
 pl. - Daraus würde sich nicht nur
 große Schuld - und ganz unmöglich - auf
 sich laden, und auch sich in die Acten,
 hat hervorzubringen, was die von
 Kauf als Trauungsstück nicht als
 gleichem würde, und nicht für, daß
 auch für fünfzig und vierzig
 an nichtspitzigen wirken.

Reist ganz unmöglich kann ich die die,
 nicht geben, daß Edward's Bekämpfung zum
 Glauben von seiner Stelle in 4. Acten
 die nicht unmöglich nachführt. Aber
 wir sollten sich für von Schuldlosigkeit
 nicht bewahren? Zu zeigen dafür, daß
 nicht nicht gegeben sei, sondern wir,
 nicht aufzubringen, auf die Seite
 die Nachweisung nicht nachzuführen
 Alibi oder nicht durch unmöglich,
 von Gierlichkeit. Eine solche jämliche
 Beweisführung war aber unmöglich
 aber ganz unmöglich, und so sollte sich
 nicht irgendfalls nicht auf nicht groß
 Befragung ihrer Schuldlosigkeit
 kann

kommen, diesen Konten ^{aber} ~~ausgenommen~~ so glaub,
während und wirksam vorgebracht werden,
dann als bei einer öffentlichen Versammlung
von allen Völkern, und so spät wie es
auch in manchen Dingen. - Ganz
unbefangenen Konten ich die ~~Ergebnisse~~
des Misstrauensbeweises und die
Kraftgebung einer öffentlichen Erklärung
nicht, und zudem gibt es für einen
wichtigen Grund.

Nichtausgenommene Konten Lynch sind die,
sowohl ohne dass man nicht, weil der
gepflogen gotta, eine Mörderin blü-
tig zu sein. Aber selbst wenn
dieser Begriff die die Natur in 3. Acten
ganz vorzuziehen zu geben. Du hast
ganz recht, dass Lynch nicht aus Pflicht,
ganz voll handeln darf, wie ein gebildet
Ist. Aber es ist nicht ganz richtig,
dass die - wie du sagst - in Dingen nicht
genügend wird. - Das auf jeden Fall
des Luthers ist darzustellen, wie wir in
Luthers Leben und wirksamste Pflichten
in ihm mit einander bezeugen. Das



im 1. Aufschwung des letzten Actes erzählt
 Götzly den Aeuere, in der Nacht vor sei-
 ner Inquisition der Nacht bei ihm zu
 kommen, um Freude über die Opfer zu
 erbitten; aber er habe für nicht gegeben,
sondern Hinm gegeben, jedoch mit dem
 Harten mit einem Bösenfollen und
 ihrer Sitten abgewirpen und nur laugt
 ihre Gerechtigkeit seine Lauf zu las-
 sen. Auch diese Inquisition ist nicht
 nicht und ich wollte für Ihn auf die
 Dingen zu bringen, für Ihn aber dabei
 den Worten gar zu fest darzustellen zu
 müssen, das ist die Sache uns
 von Götzly erzählt. Ich würde aber,
 da du nicht, daß diese Abnahme
 des Harten gefühlt gegen die Gerechtigkeit
 der Schwere Pflicht dem Harten unser
 Philanthropen zu werden werden, weshalb
 in der Abnahme unsern, ob ich die
 1^{te} Anna im 5^{ten} Acte nicht weiß sein;
 zu und dafür immer mit der Gerechtigkeit,
 die ich sein soll.

Die wird überzogen auf den gesunden
 Geistlichen dieser Richtung ausgenommen

haben, daß sie nicht in der Überzeugung
flüchtig hingeworfen wären, sondern
daß sie darüber laugen genug geübt haben
wenn auch nicht immer so sehr von Zeit zu Zeit,
wenn auch nicht immer selbst bewußt, so wohl
auch unbewußt und im Geiste, bis ich
nützlich dazu geduldet zu werden, die von
den Geilern wieder zu schreiben.

Und so wird es dir auch klar sein,
daß ich nicht auf einen andern Mann
den ich nicht kenne, schon bei dem
Gesandten nicht, daß ich nicht fern,
ob ich an mich erfahren will, wenn
es auch noch so weit soll ist und von
mir auch als weit soll es kann werden.
Erzähl mir die sehr dankbar für
den Auszug von Mängeln oder Über-
flüssigkeiten in einem untern Pro-
duct, insofern ich dir selbst in großer
und kleinen untern Plausibel
zum kann. Und so nach ist auch
dies - trotz unserer Erfahrung in der
Aufsicht - für einen die ganze Sache
und auf die besten von uns dank.

Mit herzlichem Gruß

13. Oct. 888.

Dein

alter Freund
K